

POLITIK REAGIERT KAUM AUF NEUE LEITLINIE

Dauerproblem Rechenschwäche

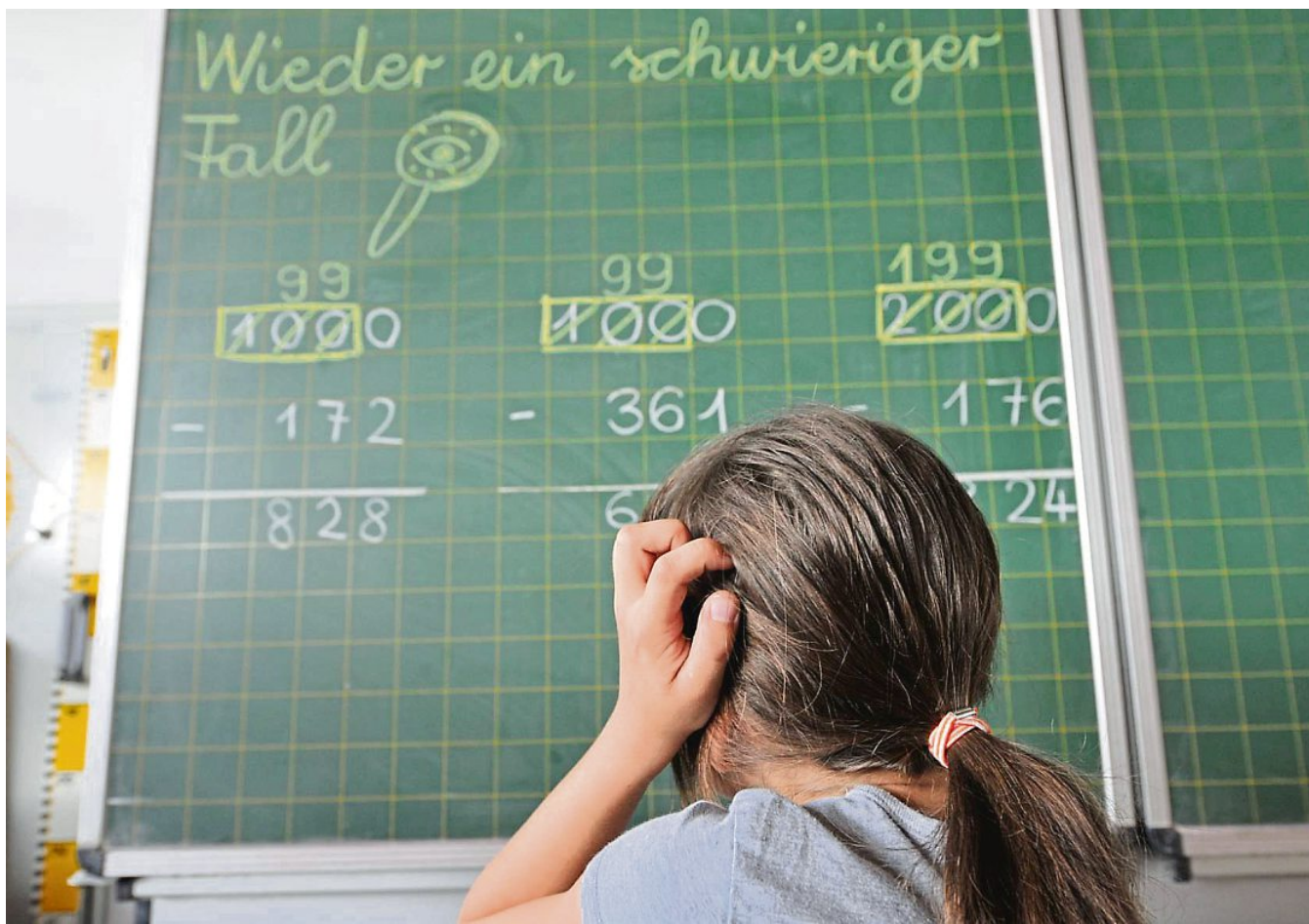
„Mensch ärgere dich nicht“ hat Anna noch nie gerne gespielt. Der Würfel nervte sie. Und wenn sie beim Bäcker Brot holen sollte, war das fürchterlich. Denn in beiden Fällen ging es um Zahlen. Anna leidet – wie fünf Prozent der Schüler in Bayern – unter einer Rechenstörung. Trotz einer neuen Leitlinie zur Dyskalkulie reagiert die Politik bis jetzt kaum.

VON MYRIAM HÖNIG

München – „Ich glaube, das ist ein Riesenmissverständnis“, sagt Prof. Gerd Schulte-Körne. Er leitet die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität München. Und er weiß um die Verzweiflung von Eltern, deren Kinder im Matheunterricht trotz guter Begabung und fleißigen Lernens einfach nicht mitkommen. Doch bislang herrschte selbst unter Fachleuten wenig Einigkeit darüber, wie man eine Rechenstörung feststellt, ab wann sie vorliegt und wie man sie am besten behandelt.

Im Schnitt sitzt in jeder Grundschulklasse in Bayern ein Kind mit Rechenschwäche. Vor drei Jahren schlossen sich 20 Berufs- und Elternverbände sowie wissenschaftliche Fachgesellschaften zusammen, um Orientierung in das Chaos zu bringen. Koordiniert hat den Zusammenschluss Gerd Schulte-Körne für die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Jetzt wurden die Ergebnisse veröffentlicht: Die neue „S3-Leitlinie Diagnostik und Behandlung der Rechenstörung“ stellt erstmals einheitliche, wissenschaftlich fundierte Standards für Feststellung und Behandlung der Rechenschwäche vor. Ist somit nun alles klar, um betroffenen



Eine Schülerin knobelt über Minusrechnungen – die für Kinder mit Rechenschwäche unlösbar sind.

FOTO: DPA

Kindern und ihren Eltern spürbar zu helfen? Mitnichten. Das Kultusministerium würdigt die „konkreten Handlungsempfehlungen“ der Leitlinie und versichert, ihnen „hohe Beachtung“ schenken zu wollen. Es weist aber auch auf andere Positionen und nicht beteiligte Verbände hin, die sie in ihre „Diskussion um Maßnahmen der Förderung“ einbeziehen wollen. Das sieht Norbert Dünkel, Ansprechpartner für Dyskalkulie in der CSU-Landtagsfraktion, genauso.

Er sieht einen „fortwährenden Diskussions- und Entwicklungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist.“ Für Martin Güll hingegen, den bildungspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, liegen jetzt alle erforderlichen Handlungsanweisungen empirisch fundiert auf dem Tisch. Zeit zu handeln also, wie Michael Piazzolo von den

Freien Wählern bekräftigt: „Wir möchten die Potenziale und Maßnahmen, die sich aus der Leitlinie ableiten lassen, in politischen Initiativen aufgreifen.“ Woher rührt das unterschiedliche Engagement der Bildungspolitiker? Norbert Dünkel deutet es an: „Bildungspolitisch sind für

davon zu befreien. Das aber ist eine der Forderungen Betroffener. In Bayern gibt es keine Möglichkeit, das Pflichtfach Mathematik ab einer höheren Klasse abzuwählen. „Dagegen laufen die Eltern Sturm“, berichtet die Mutter von Anna, die in intensivem Austausch mit dem

trug übergeben, sich nochmals damit zu befassen und eine Empfehlung auszusprechen. Dort liegen sie noch. „Bislang wurden wir Eltern vom Ministerium immer damit getröstet, dass es zur Dyskalkulie noch nicht genügend wissenschaftliche Fakten gebe“, sagt die betroffene Mutter.

Deshalb ist die jetzt veröffentlichte Leitlinie nicht nur für sie ein lang ersehnter Meilenstein. Vorschläge, wie man nun relativ rasch ohne Gesetzesänderung Erleichterungen schaffen könnte, haben die Eltern in einem Strategiepapier vorgelegt. Dazu gehört die Erlaubnis, dass Kinder mit Rechenstörung auch in Probieren Hilfsmittel wie 1x1- und Umrechnungstabellen nutzen dürfen. Oder dass sie etwas mehr Zeit für die Arbeiten erhalten. So, wie es Schülern mit anerkannter Lese-Rechtsschreibstörung schon heute

44 Petitionen im Landtag – und alle wurden sie abgeschmettert

uns der Erhalt und die Weiterentwicklung des differenzierten Schulwesens von großer Bedeutung.“ Der Zusammenhang zwischen dem bayerischen Schulsystem und dem Umgang mit der Rechenstörung scheint für die CSU klar zu sein: Mathematik ist als Leistungsnachweis und Kernkompetenz für alle Schüler zu zentral, um einige mit nachgewiesener Rechenstörung

Abgeordneten ihres Landkreises Rosenheim-West steht. Allein in dieser Legislaturperiode haben sich Eltern mit 44 Petitionen zum Umgang mit der Rechenstörung an die politisch Verantwortlichen gewandt. „Die wurden alle abgeschmettert, bis auf die letzten“, erzählt Annas Mutter. Diese letzten habe der Landtag an das Kultusministerium mit dem Auf-

bei Matheproben erlaubt ist, länger zu schreiben – während Anna mit ihrer Rechenstörung pünktlich nach der regulären Zeit abgeben muss. Weitergehende Vorschläge der Eltern zielen allerdings auf eine Änderung der bayerischen Schulordnung ab, um zum Beispiel wieder einen höheren Schulabschluss wie die Mittlere Reife ohne das Prüfungsfach Mathematik zu ermöglichen. Damit ist in der laufenden Legislaturperiode sicher nicht zu rechnen.

Die CSU beruft sich in ihrer Skepsis gegenüber Erleichterungen für Kinder mit Rechenstörung generell darauf, dass das Problem pädagogisch gelöst werden müsse. Es handele sich dabei nicht um eine genetisch bedingte Störung mit Krankheitswert, sondern lediglich um eine Schwäche, die sich mit Therapie weitgehend beheben lasse. Bei denjenigen, die trotz systematischer Förderung weiter unter Rechenschwäche litten, „liegt dann also eine geistige Behinderung vor“, für die das bayerische Schulsystem passende Schularten und -abschlüsse habe, schlussfolgert Prof. Volker Ulm von der Universität Bayreuth. Er ist einer der von den Politikern hinzugezogenen Experten.

Für Gerd Schulte-Körne ist ein solches Sich-Verschütten hinter Begrifflichkeiten und „Schubfächern“ jetzt, nach Veröffentlichung der Leitlinie, nicht mehr länger tragbar. „Wir haben hier eine ernst zu nehmende Störung eines bestimmten Prozentsatzes der Bevölkerung“, sagt er und ruft dazu auf, sich von den bislang zu einseitigen Bewertungen zu lösen.

Anna ist mittlerweile ein Teenie und hat vier Jahre Therapie hinter sich. Zusätzlich zum Schulunterricht. Von ihren Eltern im fünfstelligen Bereich privat finanziert, weil es in Bayern offiziell keine Dyskalkulie gibt. Sie wird zurecht kommen in ihrem Leben. Aber nicht dank der bayerischen Schulpolitik, sondern trotzdem.

AKTUELLES IN KÜRZE

Dieb sorgt für Tod von 40 000 Bienen

Ein unbekannter Dieb hat in der Oberpfalz einen Bienenstock mit 40 000 Bienen umgestoßen – dabei sind alle Tiere gestorben. Laut Polizei war der oder die Unbekannte in einen Garten in Wenzelbach (Landkreis Regensburg) eingedrungen. Dort warf er nicht nur die Styroporbox mit dem Bienenvolk um, sondern entwendete auch eine Wildkamera. Warum genau die Bienen starben, ist unklar. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 300 Euro – und viele unbestäubte Pflanzen. lby

Protest-Demo gegen die AfD

Hunderte Menschen haben am Samstag friedlich gegen eine Wahlkampfanstaltung der AfD bei Regensburg protestiert. In einem Kulturzentrum in Lappersdorf hielt die Partei eine Veranstaltung ab, zu der als Redner auch der umstrittene thüringische Abgeordnete Björn Höcke erwartet wurde. Die Polizei sprach von einem problemlosen Verlauf der Proteste. lby

Polizeiauto überschlägt sich

Bei einem Unfall mit einem Polizeiauto sind in Landshut drei Menschen verletzt worden. Die Beamten waren am Freitag mit Blaulicht auf dem Weg zu einem Einsatz, als sie bei Rot auf eine Kreuzung fuhren, wie die Polizei mitteilte. Eine 29-Jährige wollte mit ihrem Wagen ebenfalls über die Kreuzung fahren – bei Grün. Der Zusammenprall war so heftig, dass sich das Polizeiauto überschlug, ein weiteres Fahrzeug beschädigte und völlig demoliert liegen blieb. Die 29-Jährige und die beiden Polizisten kamen in ein Krankenhaus. lby

THEATER in München Spielplan

Hochschule für Musik und Theater
Tel. 28927412, veranstaltungen@hmtm.de
Gastspiel, Kleiner Konzertsaal:
Offene Bühne 18.00 Uhr
Luisenstraße, Carl-Orff-Auditorium:
Konzert der Klarinettenklasse 19.00 Uhr

Münchener Kammerspiele
Maximilianstr. 28, Tel. 233-96600
Kammer 1:
Gastspiel Unterwerfung 19.30 Uhr
Kammer 2:
Gastspiel Das Böse. Eine Götterdämmerung 20 Uhr

Residenztheater
Tel. 21 85-1940
Don Karlos 18.30 Uhr

Marshall
Tel. 21 85-1940, www.residenztheater.de
Erschlagt die Armen! 20.00 Uhr

Münchener Volkstheater
Brienner Str. 50, Tel. 523-4655
Schöne neue Welt 19.30 Uhr

Komödie im Bayerischen Hof
Promenadenplatz 2-6, Tel. 21 20994
Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit 19.30 Uhr

Kabarett/Kleinkunst

Münchener Lach+Schiesgesellschaft
Tel. 39 19 97 - www.lachundschiess.de
Sven Ratzke 20 Uhr

Lustspielhaus
Occamstr. 8, Tel. 34 49 74 www.lustspielhaus.de
Martin Frank 20 Uhr

Vereinsheim
Occamstr. 8, 80802 München, Tel. 34 49 74/75
Blickpunkt Spot 19.30 Uhr

Musikbühnen

Ruffini
Orfstr. 22-24, Tel. 16 11 60 www.ruffini.de
Sehnsucht Alm-Vom Glück des einfachen Lebens 20 Uhr

Night-Club Hotel Bayerischer Hof
Promenadenplatz 2-6, Tel. 21 20994
Nightclubbing 22 Uhr

Veranstaltungen/Sonstiges

Öffentliche Pfänderversteigerung

Im Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19
Mittwoch, 13.06.2018, Ab 10:00 Uhr, Vorbes. ab 8:00 Uhr
Alle bisher nicht eingelösten Pfänder bis Nr. 1151500
Versetzt bis 17.11.2017, letzter Einlösetermin: Donnerstag, 07.06.2018
Versteigerer Richard Kaufmann, Weinstr. 8, 82002 Rosenheim - Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

Gold-, Silber-, Brillantschmuck und Uhren, Unterhaltungselektronik, Foto / Wertgegenstände und Artikel aller Art

Rosenheimer Straße 46
81669 München
089/48 69 93

Nymphenburger Straße 176
80634 München
089/16 43 82

LEIHHÄUSER MAX WALTHER

www.leihhaus-walther.de

Anzeigenannahme:

Tel. (089) 53 06-222
Fax (089) 53 06-640
Internet www.merkurtz.de



Bekanntmachungen

Öffentliche Versteigerung Grüne's Leihhäuser

Grüne's Leihhäuser, Inh. Hermann Grüne KG, Nordendstraße 64
3x in München, Nordendstraße/Goethestraße/Arnulfstraße
Tel. 34 99 91, 53 12 16, 55 50 18
Deutschlands größtes privates Pfandkredit-Institut
Versteigerung am Donnerstag, dem 14.06.2018
von Pfand-Nr. 0 814 459 bis Pfand-Nr. 0 815 959
versetzt vom 24.08.2017 bis 25.10.2017
und nicht versteigerte Pfänder aus zuvor veröffentlichten Auktionsterminen.
Letzter Einlösetermin: 13.06.2018 bis 13.00 Uhr
Ort: Kolpinghaus München-Zentral, Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München
Versteigert werden u. a.: Lederwaren, Elektroartikel, Schmuck, Uhren, Pelzmäntel, Fotoapparate, HiFi-Anlagen, Musikinstrumente.

www.leihhaus.de

Hallo, bitte melden

5.000 Euro Belohnung!
Suche die Frau, welche mir Erste Hilfe geleistet hat, Pasing/Ampel/Unterführ., wie der Recycling LKW-Autofahrer bei Rot und mit Handy telefonierend mich zusammen gefahren hat u. Fahrerflucht beging. Sie hatten mir d. Kfz-Kennzeichen auf einen Zettel gegeben.
konzkar15@gmail.com

Verschiedenes

Folgende irakische Pässe verloren:
A8661998, Durah Al-Maliki, geb. 19.7.2012; A8661994, Suhad Al-Maliki, geb. 22.4.1981; A9662033, Zainab Al-Maliki, geb. 10.12.2009; A8662158, Mohammed Al-Maliki, geb. 14.9.2004. ☎ 0151/29486215

Kaufgesuche

Dies und Das

Bastler sucht, Nähmaschine gegen Abholung, auch defekt, ☎ 089-89399745

Geschäftsanzeigen/-verbindungen

Beilagen-Hinweis

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:

LEITNER Orient-Teppiche Pegasus
ROSSMANN Kreissparkasse
HIRMER Sparkasse Oberland
BayWa Bau & Garten Polsterwerkstatt Herzog

Information:
zur Prospektverteilung von der größten bis zur kleinsten Auflage unter Telefon (089) 53 06-305, 307 - prospektbeilagen@merkur.de

DOPPEL-HANDBALL-LÄNDERSPIEL

Männer-Nationalmannschaft

Deutschland
Norwegen

Frauen-Nationalmannschaft

Deutschland
Polen

Olympiahalle München
Mittwoch, 6 Juni 2018

Anwurf Frauen: 17.30 Uhr
Anwurf Männer: 20.00 Uhr

Tickets zu gewinnen!
Tel. 01378 - 80 66 42
Stichwort: Handball
Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.
Oder SMS an die 32223 mit tz win handball
49 Cent pro SMS (T-Mobile inkl. 0,12 Euro Transportkosten) - immer Name und Adresse angeben!



Münchener Merkur und tz verlosen 8 x 2 Karten für das DHB Handball-Länderspiel am 6. Juni 2018!



Teilnahmeschluss ist der 4. Juni 2018 um 23 Uhr. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

merkur.de
tz.de